Von „Kerngeheimnissen“ bis hin zu Jazzballaden

Viertes **Werkstattfest** im „PalazzoPresto“. Künstler aus unterschiedlichsten Bereichen mit Querschnitt ihrer Arbeit. Lesung, Malerei und Bildhauerei, Installationen, Skulpturen und Varieté-Programm aus Tanz, Akrobatik, Musik.

Düren. Der „PalazzoPresto“ veranstaltete zum vierten Mal ein Werkstattfest mit Projekten von Künstlern aus den unterschiedlichsten Bereichen. „Wir lieben Kunst“, erklärt Robert Schumacher vom Architekturbüro für Baukunst. „Architektur ist auch Kunst“. So sei man auf die Idee gekommen, Künstler aus verschiedenen Tätigkeitsfeldern zu einer Veranstaltung zu vereinen. Dass dabei überwiegend Künstler aus der Region Düren ihre Werke und Talente präsentierten, sei durchaus gewollt, so Robert Schumacher.

Die in Düren aufgewachsene Schriftstellerin Rebecca Maria Salentin fand das Konzept der Veranstaltung „richtig super“. Sie las aus ihrem 2007 erschienenen Roman „Hintergrundwissen eines Klavierstimmers“ und aus ihrem noch unveröffentlichtem zweiten Roman. Begleitet wurde die Lesung durch Gitarrenimprovisationen von Marc Bezani. Er erhielt 2003 bei „Jugend musiziert“ den Preis für das Fach E-Gitarre und spielt in mehreren Dürener Bands.

Die bildende Kunst wurde vertreten durch fünf Mitglieder der Künstlergruppe Romme, die Werke aus Malerei und Bildhauerei sowie Installationen zeigte. Hervorgegangen aus ehemaligen Kommilitonen der Alanus Hochschule Alfter, zeichnet sich die Gruppe durch gegenseitige Wertschätzung und motivierende Kritik aus.

Nada Renate Künster präsentierte ihre Bildserie „Kerngeheimnisse“, die von Häutung, Befreiung, Entfesselung und verborgener Liebe erzählt.

> „Wir lieben Kunst. Architektur ist auch Kunst.“
> **ROBERT SCHUMACHER**

Mit verschiedenen Materialien und Techniken wie Ton, Papier, Fotografie und Zeichnung befasste sich Ullie Göttert aus Obermaubach in ihrer künstlerischen Arbeit mit weiblichen Formen. In der Schönheit und Brüchigkeit des Körperlichen möchte sie Hinweise auf seelische Zustände entdecken.

Robert Firgau lässt sich bei der Gestaltung seiner Skulpturen von der Beschaffenheit des Materials (Steatit, Marmor und Alabaster) leiten. Aufgestellt vor den Fenstern und somit ins rechte Licht gerückt, offenbarten sich dem Betrachter die klaren und eleganten Formen seiner Objekte.

Elke Hoffmann widmet sich mit ihren Skulpturen der Welt der Pflanzen. Natürliche Materialien wie Äste und Eichelhütchen verwebt sie zu neuen Formen.

Grafit, Öl, Papier, Stoff, Laugen, Säfte, Kaffee, Rotwein: Maga Fraikin aus Kreuzau ist jedes Mittel recht, um flüchtige Stimmungsmomente malerisch festzuhalten. Für sie ist es etwas besonderes, erstmals in Düren auszustellen.

Das Eifelvarietee „LariVari“ ließ die darstellende Kunst zu ihrem Recht kommen. Die Gruppe hat sich im April aus Mitgliedern der „Skunk KG“ Düren gebildet. Momentan entwickeln die Mitglieder ein Varieté-Programm aus Tanz, Akrobatik und Musik, mit dem sie lustvoll und ernstfrei ihre Weltsicht darstellen wollen. Beim Werkstattfest präsentierten sie erste, aber noch skizzenhafte Nummern.

Die Gruppe „Camonblue“ gab zum Abschluss Jazzballaden zum Besten. Mal jazzig, mal poppig, mal lyrisch, aber immer mit viel Gefühl ließ die Band um den Pianisten und Komponisten Olaf Klopprogge das vierte Werkstattfest beschwingt ausklingen. (kh)

Beim Werkstattfest des Architekturbüros „PalazzoPresto“ rücken die verschiedensten Künstler aus unterschiedlichsten Betätigungsfeldern zusammen. Neben einer Lesung von Rebecca Maria Salentin (hinten) und ausgestellten Exponaten der Künstlergruppe Romme (Ullie Göttert, Nada Renate Künster, Robert Firgau, Elke Hoffamnn, Maga Fraikin) kamen auch Musik und darstellende Kunst nicht zu kurz. Foto: K. Hanuschkin